



# Right Path

## Frohe Botschaft: Von der guten und der schlechten Nachricht

Eine wahre Geschichte: Eine Patientin liegt schmerzbetäubt in der Notaufnahme mit unbeweglichem Bein. Ein hygienemaskiertes Ärzte-Team schreitet mit dem Röntgenbild heran. Der Blick der Patientin: Besorgt hoffnungsvoll. Der Blick der Ärzte: Besorgt hoffnungslos. Die Ärzte blicken sich vielsagend an. Einer von ihnen übernimmt die psychologisch wohlgedachte frohe Botschaft der Diagnose und spricht: «Frau Bruch (Name geändert), wir haben eine gute und eine schlechte Nachricht.»

### Die Übermittlung der Botschaft

Frau Bruch ahnt sogleich, dass es wohl nicht gut um sie steht, denn sonst müsste keine gute Nachricht vorgeschoben werden. Die gute Nachricht interessiert sie nur mässig, die schlechte umso mehr. Die Erwartung der schlechten Nachricht lässt sie in Anspannung verharren. Der Arzt verkündet freu-

dig zuerst die gute Nachricht: «Es hätte auch Ihren Kopf erwischen können!» Das wäre in etwa so, wie wenn Sie Ihrem Patienten, der sich die Zähne ausgeschlagen hat, sagen würden: «Die gute Nachricht ist, es hätte auch ihre Füsse erwischen können.»

Der Arzt fährt weiter mit der schlechten Nachricht: «Leider ist bei Ihrem Bruch nichts mehr zu machen. Sie benötigen eine Prothese.» Frau Bruch hätte sich in eine handfeste Depression stürzen können, wäre sie nicht von Natur aus ein positiver Mensch. Sie fragt nach Alternativen. Die gibt es nicht...

Allerdings hätte es in der Übermittlung der frohen Botschaft durchaus Alternativen gegeben. Wie wir bereits wissen, entstehen durch Worte Bilder im Kopf und diese steuern unsere Gefühle. Die Formulierung «schlechte Nachricht» löst keinesfalls ein gutes Gefühl aus, im Gegenteil, unser Kopfkinospieler uns gleich Schre-

ckensszenarien vor. Dies hätte sich vermeiden lassen, wenn die Ärzte eine neutrale Kommunikation gewählt hätten. Zum Beispiel so: «Liebe Frau Bruch, wir haben die Röntgenaufnahmen analysiert. Sie haben sich einen komplexen Bruch zugezogen. Dieser lässt sich gut behandeln. Die Lösung in diesem Fall ist die Implantierung einer Prothese. Dabei handelt es sich um einen Routineeingriff, und schon bald werden Sie wieder fit zurück in den Alltag sein.»

### Erkennen Sie die unterschiedliche Wirkung?

Frau Bruch hätte sich vermutlich entspannter und zuversichtlicher gefühlt. Vielleicht hätten sie die Worte «gut, Lösung, Routineeingriff, fit» beruhigt und die schwierige Nachricht wäre so neutralisiert besser verkraftbar gewesen. Glücklicherweise sind Sie gut sensibilisierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, die behutsam mit Ihren Patienten umgehen. Dennoch

gibt es wohlwollende Kolleginnen und Kollegen von Ihnen, die ihre Patienten gutgemeint auffordern, sie sollen doch bitte ein Zeichen geben, wenn es weh tut. Autsch! Dieses schmerzhaftes Wort «weh» erzeugt Bilder-Gefühle im Kopf. Wie liesse sich diese Aussage positiv und wirkungsvoll entschärfen? Indem Sie beispielsweise Ihre Patienten einladen, ein Zeichen zu geben, wenn sie eine Pause benötigen.

Werfen wir abschliessend noch einen Blick auf Ihren Behandlungsstuhl. Wenn Ihre Patientin darauf Platz genommen hat, werden Sie darauf achten, dass Sie nicht nur intellektuell auf Augenhöhe miteinander kommunizieren, sondern sich auch physisch auf körperli-

cher Augenhöhe befinden.

Denn Frau Bruch wurde im wörtlichen Sinne von oben herab behandelt: Sie lag auf der Liege und das Ärztequartett hat sich stehend vor ihr aufgebaut. Ihr Gesprächspartner hätte sich hinsetzen können, um das Machtgefälle zu relativieren. So steht auch Ihnen die Möglichkeit offen, ein Gespräch mit Ihrem Patienten entweder an einem Besprechungstisch zu führen oder sonst zumindest den Behandlungsstuhl in aufrechte Position zu versetzen, während Sie sich daneben setzen.

Von nun an gibt es für Ihre Patienten keine schlechten Nachrichten mehr – zumindest nicht aus Ihrem Munde. Ist das nicht eine frohe Botschaft?

Kontakt



BB SELFMANAGEMENT  
Barbara Brezovar

BB SELFMANAGEMENT  
Barbara Brezovar Capobianco  
CH-9512 Rossrüti (Wil SG)

Tel. +41 79 633 98 75  
info@bb-selfmanagement.ch  
www.bb-selfmanagement.ch

## Co-Pilot Upgrade

### COLTENE erweitert Optionen für vollautomatischen Endomotor

Staumeldungen in Echtzeit oder Informationen über neue Strassenführungen – regelmässige Updates des Navigationssystems sparen beim Autofahren Zeit und schonen die Nerven. Mit neuen Optionen erweitern auch die jüngsten Endomotoren ihre Fähigkeiten bei der vollautomatischen Navigation durch den Wurzelkanal. So schaffen die cleveren Assistenzsysteme noch mehr Flexibilität bei der Behandlung.

Mit einem aktuellen Update erweitert der internationale Dentalspezialist COLTENE die Optionen des vollautomatischen Endomotors CanalPro Jeni. Der Motor findet selbstständig den Weg durch den Wurzelkanal und begleitet die mechanische und chemische Aufbereitung Schritt für Schritt.

### Erweiterte Feilensequenz wählbar

Dabei kann der Anwender aus einer Reihe beliebiger Sequen-

zen flexibler NiTi-Feilen wählen. Highlight des aktuellen Updates ist nun die zusätzliche Implementierung der Remover Feilen, die für eine spürbare Erleichterung in der endodontischen Revisionsbehandlung sorgen. Die neuartigen HyFlex und MicroMega 30/07 Remover passen jeweils perfekt zu den etablierten Feilensystemen und entfernen insuffiziente Guttapercha-Füllungen

sowie ähnliche in die Jahre gekommene endodontische Versorgungen schnell und zuverlässig. Dabei passen sie sich dank ihrer filigranen Form dem natürlichen Kanalverlauf an und lockern effizient das vorhandene Obturationsmaterial. Ausserdem ist es gelungen, die Reaktionszeit des Motors und des Touchscreens weiter zu verkürzen. Grafische Optimierungen und eine erweiterte Systemleistung machen den Jeni noch attraktiver. Das Ergebnis: Die Behandlung wird sicherer und gleichzeitig bequemer.

### Exklusive Service-Seite

Auf einer neu entwickelten Service-Seite können Zahnarztpraxen regelmässig aktuelle Updates und Informationen abrufen. Unter <https://canalpro.coltene.com/register-jeni> erfolgt die Registrierung einfach mit der Seriennummer ihres CanalPro™ Jeni. Dank der neuen Optionen und Verbesserungen erleichtert die clevere Navigationshilfe den Einstieg in die Endodontie mehr denn je. Der Anwender arbeitet von koronal bis apikal mit leichtem Druck beständig voran, während der Motor selbstständig über den Bewegungsablauf entscheidet. Dank komplexer Algorithmen kann die



Fotos: Coltene

Software im Millisekunden-Takt die variablen Feilenbewegungen steuern, indem sie Rotationsbewegungen, Drehzahlen, Drehmomente und Feilenstress ständig regelt.

### Anschaulicher Kurzfilm

Anschaulich wird die Funktionsweise des Endomotors in einem neuen Kurzfilm gezeigt. Das informative Erklärvideo ist ab sofort

auf dem YouTube Kanal von COLTENE abrufbar.

Unter <https://canalpro.coltene.com/de/jeni> gibt es weitere Informationen zum CanalPro Jeni. Dort können Sie sich auch für Ihren persönlichen Vorführtermin anmelden.

<https://canalpro.coltene.com/de/jeni/>

[www.coltene.com](http://www.coltene.com)

### Kontakt:

Coltene/Whaledent AG  
Feldwiesenstr. 20  
CH-9540 Altstätten  
sales.ch@coltene.com



QR-Code zum CanalPro Jeni Erklärvideo.

